

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander.

Kiernander, Johann Zacharias

Cuddalore, 01.01.1745-28.12.1745

Februar 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187719](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187719)

31. Diesen besuche ich nachsichend mehr mit den
langem gesunden gesacht, so wohl in = als in der
der Welt, wie auch mit einigen, die mich in der Mission-
geheim salbten zum Oster besuchten. Allein ich
war so ganz wenig von einem gutten effect davon
ausgesprochen, und weil mir auch die Zeit sehr kurz
ist, soles ich allen nutzlosen, will ich lieber lieber
gesehen. Und ich bin mehr und mehr, daß ich in
früher mich Tripartit ging, um in der Christen deshalb
zu besuchen, in dem mehren Galangung zu sein, mit
einigen Catechisten zu werden. So ist mir auch
in selbst mich sehr indifferent zu sein; das was ich
mit nicht unter ihm, daß er in der Welt ein wenig
sagen, was jeder von ihm, und was ich nicht
von der Befragung mit mir zu werden.

• Zu den Portugiesischen und Malabarischen Predigten
haben solche Worte der h. Schrift erklärt in sich
zu den gegenwärtigen Zustand der Gemeinden.

Februarius

1. Diesen Abend hatte ich das Vergnügen die lieben
Brüder von Tranquebar Herr Wiedebrock und Herr
Zeyler bei mir zu sehen. Ich habe von mir große
Anliegen gesucht was Tranquebar zu wissen, und
die lieben Brüder deshalb zu sagen, wie auch mit
der dortigen Verwaltung der Schulen und geistlichen
Verhalten, mich bedient zu werden; aber so wenig
ich in sich allein gelassen bin, so ist es nicht
möglich mir zu verbieten sich zu verlassen; denn ich
habe mich und mehr, daß nicht mit der Schulen, son-
dern auch die übrige Fortschritte der Mission, meine
tägliche Gegenwart und inspection anfordere. Diese
zwei lieben Brüder blieben bei mir, bis die 13^{ten}
des Morgens früh, da sie wieder nach Tranque-
bar zu rück kamen. Die haben bei ihnen sehr viele
in Malabarische Gemeinden so wohl mit Predigten als

Catechetischen

Catechetische Unterweisungen abnimmt. Was ich bei mir
mit den Kindern gemacht so wohl in Paderborn als auch in
Triptun und Wandilpaleiam, und was die Christen
dieselbst erfahren nommen. Gott wolle unsern Bemühen
segnen und sein göttliches Gedenken dazzu geben.

10. Heute heißt es einen Paderborn den 15. Jänner, von
dem Wadeger Gasse, welcher nunmehr ein
gemeines Gut für in der Portugiesischen Kirche in
Frankfurt worden, und die folgende Person gelehrt
und ist. Es ist in der Zeit seiner Unterweisung
nicht von der Mission, sondern von seinem hiesigen
Unterricht worden, welcher ist ein Recht hiesiger
von St. David. Nach dem ich die Portugiesische
Kirche gründlich kenne, wurde er examinirt und
gelehrt in der folgenden Person. Die Person und die
Frau werden sehr glücklich und gütig.
Nach dem dieses gründlich, werden 3. andere Kö-
nige Kinder in unsere Kirche eingeschrieben.
11. Heute wird ein Gut von der Portugiesischen Kirche
genommen.
12. Der Abend d. 31. Jänner: gemeindliche Worte, welcher
Jahresversammlungen zu mir zu kommen, und die
Worte der Versammlung zu nützlichem, ist in der
Versammlung, welche Versammlung wohl sind gewesen,
und heute haben wir endlich die völlige Resolution
ein Christ zu werden, und unsere den den Tag zu
Versammlung zu kommen.
21. Ich ging heute nach Wandilpaleiam, und nahm den
Catechetus Ambrosius mit mir, zu dem ich den
Anfang, daß ich mit dem Vorworte oft gemeindliche
Einreden haben mag, um eine finale Resolution
von ihm zu erhalten. Was ich bei mir in der
Person von der Versammlung zu überzeugen, und mich den
Worte zum Leben zu bringen. Aber es werden auch
zu Ende sein, aber ich werde es so, daß es nicht
sich nicht vermag, oder ohne dessen Consent es
nicht sein können. Und das den Tag und

der

der Aufklärung des Volks, welche in Braman ist, von dem
absoluten Satz sehr viel zu sagen und anzuerkennen.
Es sollte zuerst nicht wider die Christliche Religion an-
zuerkennen, weil aber seine Zeit noch nicht kommen wird
so kommt er noch nicht als Christ werden. Es sagte aber
endlich: Ich wünschte der Emporen Zeit bald kommen,
dann es wolle ganz ein Christ werden und unser Heil
wünschen in dem Tugend und Vorliebe der Christlichen
Religion, aber wir können dazu nicht kommen
noch viel müssen bestimten Zeit kommt. Hinzuge-
setzt, wir noch etwas zu ihrer Verbesserung und Unter-
stützung, so wünschen wir unser Absicht.

4. Der oben erwähnte Einverstand, und Aufklärer Bra-
man, macht noch einen Versuch, man von der Welt
unabhängig, können fast für freier, und sonder
etwas ungeschicklich sein. Nach dem die Freiheit
gewendet wird, können sie alle 3 sehr neuen Ideen
und begreifen, ein Gefallen, von dem er auch für ge-
fördert werden. Die Freiheit wird über Matth. XL, 28-30.
Von Versprechen mit, daß sie nun mit uns zusammen
sagt mit ihm, unabhängig werden wollen, und
sich bemühen, bald zum Nutzen zu kommen.

7. Die Elmsen Tugend, von dem Wardener Gasthaus,
wurde in der Portugiesischen, Asien von Agnomen,
um in der letzten, Weise unterrichtet zu werden,
und so bald als es die möglichste von der Christlichen
Lehre gelernt hat, unter, daß zu werden. Es
wird nicht von der Mission unterrichtet, sondern
mit seinen unterrichtet ganz sein.

Zu den Portugiesischen und Malabarischen Freiden,
haben diese, mehrere solche Freiden z. B. nicht abgesandt
die sich sehr die gegenwärtigen in der Zeit der
Gemeinden von besten pflegen.

Martius

1. Deren Mitglieder wurden in der Malabarischen
Asien von Agnomen.
6. Weil das Götzen zu dieser Zeit von
Christen